

Im Namen Allahs des Erbarmungsvollen des Barmherzigen

﴿سَتُكْتَبُ شَهَادَتُهُمْ وَيُسْأَلُونَ﴾

Ihr Zeugnis wird aufgeschrieben, und sie werden befragt werden. (43:19)

Der Oberste Islamische Rat respektiert die Option diplomatischer Verhandlungen zur Beendigung des Krieges mit dem zionistischen Gebilde!

(Übersetzt)

Am 25. April 2026 veröffentlichte der Oberste Islamische Rat eine ungeheuerliche Erklärung. Darin heißt er diplomatische Verhandlungen zur Beendigung des Krieges mit dem zionistischen Gebilde ausdrücklich gut und unterstützt diese Option! Dies schafft einen brandgefährlichen Präzedenzfall. Es ist eine Haltung, die weder Allah (t) noch Seinem Gesandten (s) wohlgefällig ist und von Muslimen niemals hingenommen werden darf. Am allerwenigsten von den Mitgliedern dieses Rates – jenen Gelehrten, Scheichs und Würdenträgern, die sich selbst als **„die zur Herausgabe der für die Regelung der religiösen Belange der Muslime erforderlichen Verordnungen, Beschlüsse und Anweisungen befugte Instanz“** definieren.

Zur Rechtfertigung dieses Kurses beruft sich die Erklärung auf das Abkommen von Taif: **„In Bekräftigung des Taif-Abkommens und seiner buchstaben- wie geistgetreuen Umsetzung, auf das sich das libanesische Volk als Verfassung des Landes und als unantastbaren nationalen Bezugspunkt geeinigt hat [...] auf das bei der Behandlung großer nationaler Belange alle lebenswichtigen Fragen und alle sonstigen Urteile – und nichts anderes – zurückgeführt werden...“**

Ferner heißt es darin: **„In Respektierung des verfassungsmäßigen Rechts des Präsidenten der Republik [...], in Absprache mit dem Ministerpräsidenten Verhandlungen über internationale Verträge und Abkommen zu führen, sowie in Respektierung seiner Entscheidung, gemeinsam mit den Spitzen des Staates diplomatische Verhandlungen zur Beendigung des Krieges mit dem zionistischen Gebilde anzustreben [...] in einer Zeit, in der alle Wege verschlossen sind, um das Land vor dem Inferno dieses Krieges zu retten...“!**

Ist dies die Art und Weise, wie man mit einer der wichtigsten Angelegenheiten der Muslime im Libanon umgeht? Einer Angelegenheit, deren Unantastbarkeit als eine im *dīn* zwingend bekannte Tatsache (*al-ma'lūm min ad-dīn bi-ḍ-ḍarūra*) gilt? Verhandelt man etwa mit dem usurpierenden, besetzenden, kriminellen und aggressiven zionistischen Gebilde, das den Libanon und andere Regionen Tag und Nacht mit amerikanischer Unterstützung bombardiert?!

Auf welchen Beweis (*dalīl*) aus dem Koran, der Sunna oder den aus ihnen abgeleiteten Quellen habt ihr euch hierbei gestützt?! Haben der Gesandte Allahs (s), seine Gefährten – möge Allah Wohlgefallen an ihnen haben – und die Muslime nach ihnen jemals über besetztes islamisches Land verhandelt, das Bleiberecht des Besatzers anerkannt und Frieden mit ihm geschlossen?! Niemals hätten er (s) oder seine Gefährten (r) solch eine Tat begangen! Macht die bloße Umbenennung der Dinge, indem ihr sie **„die Führung diplomatischer Verhandlungen“** nennt, sie etwa rechtmäßig und akzeptabel, obwohl ihr zweifelsfrei wisst, dass dies das Einfallstor für Frieden und Normalisierung mit dem zionistischen Gebilde ist?! Ziemt es sich zudem für den Obersten Islamischen Rat, über das Taif-Abkommen zu sagen, es sei **„unantastbarer Bezugspunkt [...] auf das bei der Behandlung großer nationaler Belange alle lebenswichtigen Fragen und alle sonstigen Urteile – und nichts anderes – zurückgeführt werden...“** Was ist mit der Gesetzgebung Allahs, des Erhabenen und Gepriesenen!? Betrachtet ihr diese etwa nicht als einen Bezugspunkt? Wie könnt ihr derart urteilen!?

Ihr Mitglieder des Obersten Islamischen Rates! Wir wenden uns angesichts eurer Haltung mit schwerem Herzen an euch. Welche Botschaft wollt ihr – die höchste religiöse Autorität im Libanon – den Muslimen im Libanon heute vermitteln? Sollen sie etwa glauben, dass Frieden und Normalisierung mit dem usurpierenden zionistischen Gebilde – getarnt als diplomatische Verhandlungen – zulässig sind? Und was werdet ihr den Menschen in der Al-Aqṣā-Moschee und ihrer Umgebung sagen, um die ihr Tag und Nacht Tränen vergießt?

Ihr Mitglieder des Obersten Islamischen Rates! Ihr habt Verhandlungen mit den Zionisten unter verfassungsrechtlichen Vorwänden legitimiert – und das in einer Angelegenheit, deren absolutes Verbot im Islam zwingend bekannt ist! Was werdet ihr tun, wenn die Verfassung den Machthabern künftig das Recht einräumt, das Personenstandsgesetz aufzuheben und eure „religiöse Autorität“ gänzlich abzuschaffen?!

Ihr Mitglieder des Obersten Islamischen Rates! Fürchtet Allah! Fürchtet Allah angesichts des Bundes, den Allah (t) den Leuten des Wissens abgenommen hat:

﴿وَإِذْ أَخَذَ اللَّهُ مِيثَاقَ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ لَتُبَيِّنُنَّهُ لِلنَّاسِ وَلَا تَكْتُمُونَهُ فَنَبَذُوهُ وَرَاءَ ظُهُورِهِمْ وَأَشْرَوْا بِهِ ثَمَنًا قَلِيلًا فَبُئِسَ مَا يَشْتَرُونَ﴾

Und (gedenkt,) als Allah mit denjenigen, denen die Schrift gegeben worden war, ein Abkommen traf: „Ihr sollt sie den Menschen ganz gewiss klar machen und sie nicht verborgen halten!“ Da warfen sie sie hinter ihren Rücken und verkauften sie für einen geringen Preis; wie schlimm ist das, was sie erkaufen!

(3:187)

Sollte jemand von euch, der an diesem Treffen teilgenommen hat, diese verwerfliche Tat verurteilen – und wir wissen, dass dies bei einigen von euch der Fall ist –, so möge er es offen bekunden. Denn hier geht es um die Rechenschaft vor Allah, dem Mächtigen, dem Allgewaltigen. Erst danach kommt die Rechenschaft vor den Muslimen, die sich womöglich an dieser eurer *fatwā* orientieren, von der die Erklärung suggeriert, ihr wärt alle damit einverstanden! Kein Verweis auf nationale Einheit, Souveränität oder Unabhängigkeit wird auch nur einem von euch nützen, wenn ihr euch damit gegen das Gesetz Allahs, des Erhabenen und Gepriesenen, stellt. Wir sind euch aufrichtige und vertrauenswürdige Ratgeber.

Wir von Hizb-ut-Tahrir / wilāya Libanon sehen uns in der Verantwortung vor Allah (t), diese Position unverzüglich klarzustellen. Wir verurteilen diese entsetzliche Tat mündlich wie schriftlich aufs Schärfste, solange ihr in euren Ämtern verbleibt und an diesem Kurs festhaltet. Wir rufen die Gelehrten der Muslime auf, diese Haltung entschlossen zurückzuweisen und sich davon loszusagen.

﴿مَعذِرَةً إِلَىٰ رَبِّكُمْ وَلَعَلَّهُمْ يَتَّقُونَ﴾

Als eine Entschuldigung bei eurem Herrn und auf dass sie gottesfürchtig werden mögen. (7:164)

O Allah, wir haben die Botschaft überbracht, gewarnt und ein Unrecht angeprangert. O Allah, sei unser Zeuge darüber.

8. Dū I-Qa‘da 1447 n. H.

Hizb-ut-Tahrir

25. April 2026 n. Chr.

wilāya Libanon

